

# Inhalt

Vorwort .....	11
Zitierweise .....	12
A DIE „VORREDE“, IHRE LITERARISCHEN UND THEORETISCHEN IMPLIKATIONEN	
I. „Todesarten“ als Versuch einer neuen Poetik .....	13
1. Schreiben, was am Anfang war .....	15
2. Überwindung der schönen Sprache .....	21
3. Die unstillbare Liebe zum Leser .....	26
4. Gegen die „Gaunersprache“ zur „schrecklichen Poesie“ .....	29
II. Theoriehorizont .....	33
1. Subjektentgrenzung im Schreibprozeß .....	34
2. Aktualisierung des psychosozialen Dramas .....	37
3. Die Doppelfunktion der poetischen Sprache .....	42
4. Deutung als Dialog mit dem Text .....	45
III. Der Fragmentcharakter des unvollendeten Romans .....	49
1. Kompositionsprinzip und Ausgestaltungsgrad .....	50
2. Textversionen zur Vorrede und zum 1. Kapitel .....	51
3. Ergänzende Entwürfe und Varianten zum 2. Kapitel .....	54
4. Textversionen zum 3. Kapitel und Erzählperspektive .....	58
B „DER FALL FRANZA“, REKONSTRUIERENDE DEUTUNG DES FRAGMENTS	
a. <i>Vom Ende der Kindheit</i> <i>(1. Kapitel: Heimkehr nach Galicien)</i>	
I. Auf der Suche nach dem Opfer .....	62
1. Das Ich und der andere .....	63
2. Die beglaubigende Instanz der Wahrheit .....	66
3. Intuitives Wissen und Symbiosephantasie .....	86
4. Die Frage nach der unwiderstehlichen Liebe .....	71

II.	Am Anfang war Liebe und Krieg .....	73
	1. Der Mythos einer Geschwisterliebe .....	75
	2. Körper und Phantasie als „weibliche“ Einheit .....	79
	3. Kindheit und Liebe als Ausnahmezustand .....	81
	4. Die Erinnerung der vergessenen Schwester .....	86
III.	Die Zerstörung im Frieden .....	89
	—1. Der Wunsch in der fremden Sprache .....	89
	2. Der vermißte Vater in seiner Stellvertretung .....	92
	3. Eine unfruchtbare Analyse .....	95
	4. Versuche von Anknüpfung und Neubeginn .....	98
b.	<i>Zu anderen Ufern</i> (2. Kapitel: <i>Jordanische Zeit</i> )	
I.	Die aufbrechende Angst .....	102
	1. Das letzte Zimmer der Blaubartehe .....	103
	2. Dialog der Abwesenheit .....	107
	3. Die Kolonialstruktur der Geschlechterbeziehung .....	110
	4. Die Angst des Körpers .....	113
II.	Traumatische Erinnerungen im Traum .....	118
	1. Der Mitmensch als Gegenmensch .....	119
	2. Ausbruch des Terrors .....	121
	3. Alptraum als Opus-Phantasie .....	125
	4. Der entstellte Mann .....	131
c.	<i>Durch die Verwüstung</i> (3. Kapitel: <i>Die ägyptische Finsternis</i> )	
I.	Erkenntnis aus dem Schmerz .....	134
	1. Der Gang durchs Fegefeuer .....	135
	2. Landschaft des Sehens .....	139
	3. Schmerzliche Erinnerung .....	144
	4. Am Schnittpunkt von Menschheits- und Individualgeschichte .....	148
II.	Auf der Suche nach dem Ich .....	152
	1. Trennungsangst und Spaltungserfahrung .....	153
	2. Die Schrift im Körper .....	157
	3. Weit weg von den Schattenjahren .....	161
	4. Vom Außen zum Innen .....	166

III.	Der Tod und das Überleben des Mangels .....	170
1.	Todeszeichen als Identitätsrepräsentation .....	170
2.	Wiederherstellung der Aura .....	174
3.	Krankheit zum Tode .....	176
4.	Das letzte Essen als Zeichen .....	181
C	DIE „SCHRECKLICHE POESIE“, SCHLUSSFOLGERNDE ÜBERLEGUNGEN	
I.	Zum Verfahren literarischer Subjektentgrenzung .....	187
1.	Individuationsdrama als Menschheitsgeschichte .....	188
2.	Gegen den Mythos der Vernunft .....	193
3.	Der hysterisierte Körper .....	197
4.	Die Wiederkehr der Liebe im Leiden .....	200
II.	Zur Dialogstruktur literarischer Subjektentgrenzung .....	204
1.	Die Überantwortung der Liebe .....	204
2.	Weiterentwicklung der Dialogstruktur in „Malina“ .....	208
3.	Vergegenwärtigung des Abwesenden .....	213
4.	Das Wiederaufleben des Dialogs .....	215
	Literaturverzeichnis .....	219